

Hungrige Spatzen und grässliche Regenschauer

Von Michaela Adick

Heilbronn - Wie soll man es den Kleinen nur erklären, dass Kühe nicht lila sind und Sauerkraut durchaus nicht in Dosen wächst?

Jede Generation von Kindern muss an die Geheimnisse der Natur neu herangeführt werden. Warum nicht in Form eines Naturabenteuers mit hungrigen Spatzen, echten Winden und gar grässlichen Regenschauern? Das Kinder- und Jugendtheater Radelrutsch hat sich jetzt noch einmal die Geschichte "Thomas Vogelschreck – der König des Krautfelds" vorgenommen.

Vier, fünf Kindergenerationen ist es schließlich her, dass Bernard Wilbs, der hier nicht nur in die Rolle des gutmütigen Bauern schlüpft, sondern auch der Vogelscheuche Anmut und Grazie verleiht, die Geschichte nach Motiven von Otfried Preußler schon einmal im Repertoire hatte.

Nun gibt es in den Kammerspielen Heilbronn in einer überzeugend-poetischen Neu-Inszenierung für Kinder ab vier Jahre ein Wiedersehen mit Thomas Vogelschreck, jener traurigen, einsamen Vogelscheuche, die so gern etwas von der großen weiten Welt sehen würde.

Bis zum Mondschein In einem verblüffenden Schattenspiel hatte ihr der Mond von seinen Erlebnissen berichtet, von Indianertänzen und Kamel-Karawanen. Wer würde da nicht neidisch werden?

Und so begleiten die Kinder die Vogelscheuche von der Morgendämmerung bis zum Mondschein, lernen nebenbei die Abläufe in der Natur kennen und amüsieren sich bei Tanz und Gesang.

Mitmachen ist angesagt. Wie schnell doch ein Jahr vergeht, wenn man – das Publikum wird zu Krautfeld ehrenhalber ernennt – selbst aktiv werden muss.

Die Winde müssen schließlich wehen, der Regen plätschern. Ohne Regen keine Ernte. Die Krautspatzen Michael Böttcher (Bratsche), Marion Potyka (Klarinette) und Christof Schmidt (Posaune) sorgen derweil für den deftig-ländlichen Soundtrack zum Naturabenteuer.



Gutmütiger Bauer und Vogelscheuche in einem: Bernard Wilbs. Foto: Radelrutsch